

Butrint- die Geschichte einer alten Stadtkurz

Die Geschichte der antiken Hafenstadt Butrint ist ein Fragment der Geschichte der mediterranen Welt. Heute repräsentiert die antike Stadt eines der meistbesuchten, kulturellen Touristenziele des Landes.

Viele der Monumente, die man heute in der antiken Stadt besichtigen kann, wurden von der Italienischen Archäologischen Mission, unter der Leitung von Luigi Maria Ugolini, ausgegraben, der während 10 Jahren in Butrint arbeitete (1928-1939).

Was Butrint heute zubieten hat ist eine beeindruckende Reise durch die Geschichtsepochen, deren Anfang im 8. Jahrhundert v. Chr. datiert. Die damalige Stadt und ihr Erbe bewahren das einmalige Zeugnis der hellenischen, byzantinischen, venezianischen und osmanischen Kulturen und Zivilisationen.

Nach der klassischen Mythologie wurde diese alte Stadt, bekannt unter dem Namen "Buthrotum", von den Verbannten, welche die gefallene Stadt Troja verliessen, gegründet. In dem Epos "Aeneis" erwähnt der lateinische Poet "Virgil von Aeneas" die Stadt Butrint, die er auf seiner Reise nach Italien besucht.

Die Erkenntnisse aus den jahrelangen archäologischen Ausgrabungen zeugen davon, dass um das 4. Jhrd. v.Chr um den alten Wohnort eine Schutzmauer gebaut und die Stadt allmählich zu einem Kultzentrum wurde. Ein dem Gott der Medizin "Asklepios" geweihtes Heiligtum wurde auf dem Südhang des Hügels "Akropolis" gebaut. Eine Aufschrift aus dem 4. Jhrd. v.Chr. (auf einem der Theatersitze eingraviert), zeigt, dass der Bau des Heiligtums durch die Gaben der Gläubigen ermöglicht wurde. Der Geograf "Hekate aus Milet" beschreibt Buthrotum als einen wichtigen Hafen und Handelszentrum der adriatischen Hauptseewege.

Im Jahr 228 n.Chr. fiel Butrint unter römische Herrschaft und im 1. Jahrhundert n.Chr. (!?) wurde sie Teil der römischen Provinz Mazedonien. Gegründet von Julius Cäsars Kolonie "Julia Buthrotum" erlebte die Stadt die grösste Entwicklung während der Periode der Herrschaft von Augustus, als sie mit dem Namen „Augusta Buthrotum“ bekannt war. Die Stadt wurde erneut von einer Schutzmauer umgeben und der öffentliche Bereich wurde einem grossen Bauprogramm unterzogen. Im Butrint dieser Zeit, das sich stark von dem alten Zentrum mit dem Heiligtum des Asklepios unterschied, fand man nun verschiedenste Gebäude, Tempel, Plätze, an den römischen Stil angepasste Theater, Brunnen, Thermalbäder und Villen, die als Privatwohnungen dienten.

Aus dieser Periode stammen auch der Bau der neuen Wasserversorgung und der neuen Brücke, welche die zwei Ufer des Vivar-Kanals verband. Im 5. Jhrd. wurde Butrint Bischofssitz. Die Stadt dieser Zeitperiode bewahrt das beeindruckende Zeugnis der frühchristlichen Kunst und Architektur, wie z.Bsp.: die Taufkapelle und die grosse Basilika, Gebäude aus dem Anfang des 6. Jhrd's. In den anderen Teilen der Stadt wurden bis heute 8 Kirchen gefunden, deren wichtigste sich auf dem Vrina-Feld befindet, am anderen Ufer des Vivar-Kanals.

Am Anfang des 19. Jahrhunderts hatte sich das Zentrum zu einem kleinen Fischerdorf gewandelt, obwohl der Eingang nach Butrint immernoch befestigt gewesen zu sein scheint. Um das Jahr 1807 baute Ali Pasha Tepelena am Ausfluss des Vivar-Kanals auch seine Burg, um sich vor den französischen Angriffen aus Korfu zu schützen. Nach dem Tod Pashas ging Butrint in den Besitz der Osmanen über, bis zur Ausrufung der Unabhängigkeit.

Existiert das harmonische Miteinander der historischen Monumente, der Natur und der Landschaft was Butrint so einmalig macht. Die antike Stadt, die 1992 von der UNESCO zum "Weltkulturerbe" erklärt wurde, befindet sich heute im Nationalpark Butrint. Dieser Nationalpark hat eine Fläche von 9424,04 ha und geniesst seit 2003 den Status Feuchtgebiet mit nationaler Wichtigkeit - "Zone RAMSAR". Das Gebiet zeichnet sich durch eine grosse Vielfalt aus, was die Flora und Fauna betrifft, die dort vorkommen. Dazu gehören gegen 800 Pflanzenarten, wovon 16 vom Aussterben bedroht sind, sowie 12 seltene Arten. Bis heute wurden im Feuchtgebiet Butrint bis zu 246 Vogelarten, 105 Fischarten und 39 Säugetierarten identifiziert, unter welchen viele unter besonderem Schutz stehen.



Das Museum der antiken Stadt, das im Jahr 2005 in der Burg der Akropolis wiedereröffnet wurde, beherbergt eine chronische Ausstellung der Geschichte Butrints, seit der Bronzezeit bis ins späte Mittelalter.

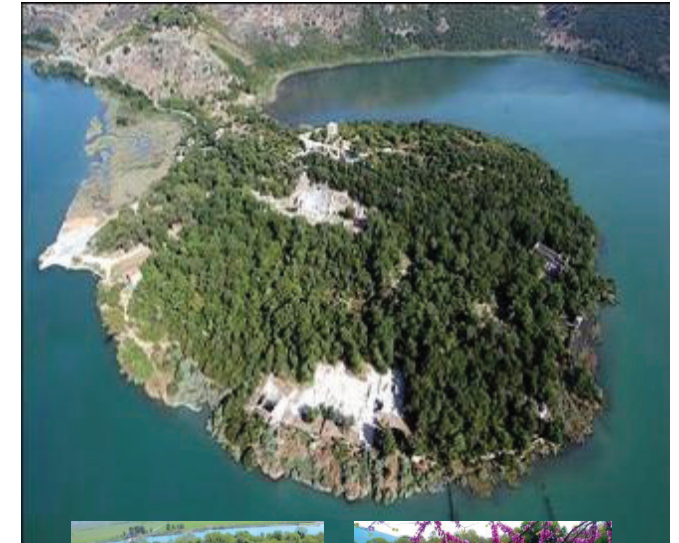


Administrations - und Koordinationsbüro Butrint
Nationalpark Butrint, Saranda, Albanien

Web: www.butrint.al, e-mail : pkbutrint@yahoo.com



NATIONALPARK BUTRINT





Reise durch die antike Stadt

1. Venezianischer Turm, erbaut im 15. und 16. Jahrhundert.
2. Heiligtum aus dem 4. Jahrhundert v.Chr., dem Gott Asklepios geweiht.
3. Das antike Theater, erbaut im 3. Jhrd. N.Chr., später an den römischen Stil angepasst und mit einer römischen Szene ausgestattet.
4. römisches Thermalbad aus dem 2. Jhrd. n.Chr.
5. Die Agora/ das Forum –gesellschaftliches und Handelszentrum der Stadt.
6. Das Gymnasium, vielleicht eine heidnische, heilige Kultstätte, später in eine Kirche umgewandelt.
7. Wohnungen für römische Bürger (Villae), umgewandelt im 5. Jhrd. in einenPalast mit einem dreieckigen Esszimmer (Titrikonpalast).
8. Die Taufkapelle vom Anfang des 6. Jhrd., mit Mosaikboden.
9. Der Brunnen aus dem 2. Jhrd. n.Chr., der Ninfave geweiht.
10. Die grosse Basilika – Kultstätte aus der Frühchristlichen Periode, erbaut im 6. Jhrd. n.Chr.
11. Das Seetor – ein perfektes hellenistisches Tor aus dem 4.Jhrd. v.Chr.
12. Das Löwentor – ein anderes Tor, im Mittelalter wiedererbaut.
13. Die Akropolis – erstellt auf dem Hügel, mit frühen Verwendungsspuren aus dem 8. Jhrd. v.Chr.
14. Die venezianische Burg aus dem 14. und 16. Jhrd, wiedererbaut im Jarh 1930.
15. Das Museum der antiken Stadt Butrint.

Willkommen.
Sie befinden
sich hier.